

## **Jahresplanung 2024**

**des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung  
(BIM)**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät  
Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM)  
Prof. Dr. Herbert Brücker, Direktor  
Prof. Dr. Gökce Yurdakul, Direktorin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 2093-46255  
[d.ghamlouche@hu-berlin.de](mailto:d.ghamlouche@hu-berlin.de)  
[www.bim.hu-berlin.de](http://www.bim.hu-berlin.de)

## INHALT

Inhalt.....	2
1. Allgemeines .....	3
2. Forschung .....	3
3. Lehre und NACHwuchsförderung.....	6
4. Transfer und Veranstaltungen.....	7
5. Quartalsplanung .....	8
6. Fortlaufende Tätigkeiten .....	9
7. Finanzplanung .....	10

## 1. ALLGEMEINES

Das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) wird 2024, ähnlich wie in den zurückliegenden Jahren, seine Tätigkeit in Forschung, Lehre, Nachwuchsförderung und Transfer fortsetzen und ausbauen. Im Jahr 2024 wird die Struktur des BIM, die sich an den Schwerpunktbereichen des Interdisziplinären Zentrums (Berlin University Alliance, Internationalisierung und Third Mission) orientiert, durch die planerische und konzeptionelle Vertiefung weiterentwickelt. Zugleich wird das BIM seine erfolgreiche inter- und transdisziplinäre Forschung, die sich u.a. in großen Verbundprojekten mit internationalen und nationalen Kooperationsbeziehungen niederschlägt, zu den relevanten Themen der Migrations- und Integrationsforschung fortsetzen. Auch die Publikationstätigkeit wird weiter intensiviert werden. Im Bereich der Third Mission will das BIM sein Profil u.a. durch die Nutzung neuer Medien und Formate weiter stärken. Die Gespräche mit der Humboldt-Universität zu Berlin zur strukturellen Verstetigung werden im Jahr 2024 auch unter Einbezug der relevanten Fakultäten verstärkt angegangen werden. Im Jahr 2024 wird als besonderer Höhepunkt der Klaus J. Bade-Forschungspreis zur Förderung des Nachwuchses auf dem Gebiet der Integrations- und Migrationsforschung erstmals verliehen werden.

## 2. FORSCHUNG

Das BIM wird eine Reihe von größeren Verbund- und Einzelprojekten fortsetzen, die zusammen mit anderen Projekten mit längerfristiger Laufzeit die Forschungsagenda im Jahr 2024 prägen werden.

Zu den Forschungsschwerpunkten des BIM im kommenden Jahr gehören:

- I. Die **Migrations- und Fluchtforschung** in Transit- und Herkunftsländern, die u.a. durch eine längerfristige Förderung im Rahmen des TRANSMIT-Projektes ermöglicht wird. Der Forschungsschwerpunkt im Projekt TRANSMIT liegt im Jahr 2024 auf der wissenschaftlichen Auswertung der nunmehr vorliegenden längsschnittlichen Survey-Daten aus der Türkei und dem Libanon. Inhaltlicher Fokus sind dabei die Migrationsaspirationen der Befragten, die kollektive Leidenserfahrung im Rahmen der Polykrise im Libanon und die Auswirkungen eines schweren Erdbebens auf Migrationsdynamiken und Wohlergehen der Menschen in der Türkei. Zudem wird in einer qualitativen Studie zur transnationalen Krisenerfahrung migrantischer Aktivist\*innen geforscht.
- II. Im Jahr werden im **Projekt StadumMig** (Laufzeit bis September 2024), die bisher erhobenen qualitativen Interview- und Beobachtungsdaten ausgewertet und ggf. weitere Interviews geführt. Im Fokus steht dabei der Wandel von lokalen Organisationen und Institutionen in ostdeutschen Großwohnsiedlungen seit 2014/15. Dabei wird sich erstens konzentriert auf die unterschiedlichen Bedingungen, die verschiedene Arten von Organisationen (in Bezug auf ihre Größe, Finanzierung, Zielsetzungen etc.) dafür haben um u.a. ihr Personal zu diversifizieren und mehrsprachige Angebote zu machen. Zweitens stehen dabei Strukturen und Abbau von rassistischen / diskriminierenden Handlungen in lokalen Institutionen im Fokus. Ziel ist es hier unter anderem, Faktoren zu identifizieren, die den Zugang von geflüchteten Bewohner\*innen zu lokalen Angeboten verbessert.
- III. Im Jahr 2024 das Projekt „**Transforming political representation from below: The role of (post)migrant civil society organizations in Germany (MigSoc)**“ beendet. Das Projekt hat die Rolle und Transformation der Zivilgesellschaft im postmigrantischem Deutschland zum Gegenstand. Untersucht werden u.a. Aspekte intersektionaler Politiken und der Repräsentation in dem sich wandelnden sozio-politischen Kontext der Migration und des Rassismus in Deutschland.
- IV. Die **Nachwuchsgruppe „Migration und Sozialstaat“** läuft im Juni 2024 aus. Zurzeit sind noch drei Auswertungen in Bearbeitung, die bis dahin als Peer-Review Publikationen veröffentlicht werden sollen: (1) Skill selection effects in international migration: How strong are differences between low- and high-skilled migration? (Tim Müller), (2) Migrant integration outcomes in welfare and migration regularization clusters (Seán King), (3) Immigrants’ social benefit receipts: How much does the native majority population care? (Emily Frank). Zum Abschluss des Projekts ist eine

- Veranstaltung mit den Mitgliedern unseres international besetzten wissenschaftlichen Beirats, Vertreter\*innen des BMAS und möglichen anderen Teilnehmenden des Fördernetzwerkes Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) geplant.
- V. Die **Diskriminierungs- und Rassismusforschung** des BIM hat durch die Übernahme der Koordination des Forschungsverbundes „Forschungsverbund Diskriminierung und Rassismus (FODIRA)“ der DeZIM-Forschungsgemeinschaft seit 2022 erheblich an Gewicht gewonnen. Das Jahr 2024 ist für den FoDiRa Verbund und damit auch die vier teilweise am BIM angesiedelten Projekte das dritte und letzte Jahr der ersten Förderperiode. Daher liegt der Fokus auf dem Abschluss der Analysen und Aufbereitung der Ergebnisse für Publikationen sowie der Vorbereitung von Anschlussprojekten. Es finden Workshops, eine Twitter-Serie zu ersten Ergebnissen, eine Abschlussveranstaltung und am Ende ein Policy-Paper als Abschlussbericht des Verbunds an.
  - VI. Die **Abteilung Bildung und Integration** wird im Jahr 2024 ihre Forschungsaktivitäten zur Bedeutung von Unterrichtsprozessen für die Entstehung von Bildungsungleichheiten, zu Diskriminierungserfahrungen im Schulalltag, zur Teilhabe migrantischer Familien in der Schule, zu den Bedingungen gelingender Mehrsprachigkeit, zu Effekten der Verschränkung von migrantischer und sozialer Herkunft, zu den Inhalten und Auswirkungen von Lehrkraftstereotypen sowie zur Schulintegration von Schüler\*innen mit Fluchtgeschichte fortsetzen und vertiefen. Geforscht wird zu diesen Themen auch in internationalen Zusammenhängen, etwa im Rahmen der Kooperation mit Zsófia Boda (Senior Lecturer an der University of Essex und Humboldt-Fellow für erfahrene Wissenschaftlerin) zur Bedeutung der Komposition von Schulklassen für die Sozialintegration sowie mit Ersoy Erdemir (Associate Professor of Early Childhood Education & Child and Family Studies, Boğaziçi-Universität) zur Bildungsentwicklung geflüchteter Kinder im Vorschulalter. Ein direkter Transfer der Forschungsaktivitäten der Abteilung erfolgt nicht zuletzt im Rahmen der umfassenden Lehrtätigkeit der Abteilung in den Lehramtsstudiengängen, wodurch Ansätze zum Umgang mit migrationsbezogener Diversität unmittelbar an Schulen transferiert werden. Zudem ist in Kooperation mit dem Mediendienst Integration eine Expertise zu Diskriminierung und Rassismus an Schulen geplant.
  - VII. Die **Abteilung Integrationsforschung** wird weiterhin das Feld der Rassismusforschung und ihre Vergleichbarkeit mit der Postmigrantischen Gesellschaftstheorie bedienen. Möglicherweise wird die Rassismusforschung im Bildungssystem in einem BMBF-Projekt vorangetrieben, falls eine Bewilligung erfolgt. Ferner wird die Forschung zu islamistischem Extremismus in der Digitalen Welt vorangetrieben. Außerdem wird die Forschung zu Abgeordneten mit Migrationsgeschichte vorangetrieben.
  - VIII. Die **Abteilung Ökonomie** wird sich auf der Grundlage von administrativer Längsschnittdaten die sozio-ökonomische Lage der im Zuge der „Gastarbeiteranwerbung“ nach Deutschland gekommenen Migrant\*innen analysieren. In einem anderen Projekt werden auf Grundlage des natürlichen Experiments der Verteilung von Geflüchteten die Arbeitsmarktwirkungen von Nachfrageeffekten untersucht.
  - IX. In einem drittmittelfinanzierten Projekt werden die Auswirkungen der PEGIDA-Bewegung auf **Hasskriminalität** in Deutschland untersucht, in einem anderen die Ausbreitung der Black-Live-Matters-Bewegung während der COVID-Pandemie.
  - X. Das Projekt „**Bürgerschaftliches Engagement in Sportvereinen in peripher-ländlichen Räumen der neuen Bundesländer (BLEIB)**“ führt die Forschungen der Sportabteilung zum freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement im Sport und Fußball fort und führt das Projekt im Jahr 2024 zum Abschluss.
  - XI. Im Teilprojekt „**Rassismus im Sport**“ im Forschungsverbund Diskriminierung und Rassismus (FoDiRa) erforscht das BIM (Dr. Tina Nobis und Lara Kronenbitter) gemeinsam mit dem IMIS (Prof. Dr. Julia Becker und Dr. Hannes Delto), ob und inwiefern rassistische Zuschreibungen und Diskriminierungen eine Rolle im Zugang zu Sportarten, zu Spielpositionen und zu Führungsrollen in Sportorganisationen spielen. Das Projekt wird in 2024 abgeschlossen

- XII. Im Projekt „**Zugehörigkeit und Diskriminierung im Sport**“ (**ZuDis**) realisieren Prof. Dr. Ulrike Burrmann und Dr. Katrin Albert im Auftrag des Landessportbunds Berlin eine quantitative Studie über das Erleben von Zugehörigkeit und Diskriminierung in Berliner Sportvereinen. In diesem Projekt geht es darum, eine Datengrundlage zu schaffen, um darauf aufbauend Bedarfe und Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Gleichstellung im Berliner vereinsorganisierten Sport zu entwickeln. Das Projekt wird im Jahr 2024 abgeschlossen.
- XIII. Neben den fünf laufenden Drittmittelprojekten der Abteilung Netzwerke (**The Social Life of XG, Transforming Solidarities, The Geopolitics of Automation, 1973/2023 Vom »Anwerbestopp« zur Migrationsgesellschaft, Innovation und Inventur. Migration als Prisma der Krisen unserer Zeit**) und zwei PostDocs aus dem Marie Curie- sowie dem Alexander von Humboldt-Programm, setzt die Abteilung die Zusammenarbeit zwischen HU, King’s College und der Uni Wien zu Cryptowährungen im Rahmen von Circle U fort.
- XIV. Das **Labor Migration** an der Schnittstelle von BIM-Abteilung Netzwerke und IfEE wird zu einem statusübergreifenden Ort des Austauschs über aktuelle Themen der Migrationsforschung.
- XV. **Archiv der Flucht** (Haus der Kulturen der Welt und Kulturstiftung des Bundes). Die Kooperation für einen Antrag mit fünf nationalen Museen, die das Archiv zukünftig in ihren Ausstellungen und Sammlungen präsentieren werden, wird fortgesetzt.
- XVI. Im **Einstein Center Population Diversity** (ECPD) in Berlin wird zu Familiendiversität an der Schnittstelle von Gesundheit und sozialen Determinanten mit besonderem Interesse an der älteren Bevölkerung, sozialer Ausgrenzung und psychischer Gesundheit (PTBS, Depression, Demenz) geforscht. Methodisch ist das ECPD auf Survey Data und Panel Data Analyse sowie und transdisziplinäre Ansätze fokussiert.
- XVII. Mit den in den vergangenen Jahren erhobenen Daten aus dem Forschungsprojekt **TRANSMIT** wird die **Gesundheitsabteilung** im Jahr 2024 nebst gesundheitsbezogener längsschnittlicher Auswertungen einerseits den Fokus auf die Erforschung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung von syrischen Geflüchteten in den Aufnahmeländern Türkei und Libanon legen. Andererseits ist die Abteilung gespannt auf die Auswertung innovativer Instrumente, die in die Umfrage im Libanon implementiert wurden. Sie ermöglichen direktere Einblicke in die individuelle wie kollektiven Leidenserfahrungen der Befragten, bedingt durch Inflation und die aktuelle politische Situation.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen wird das BIM verstärkt zu antisemitischen und anti-muslimischen Einstellungen in der Einwanderungsgesellschaft forschen, um den bestehenden Erkenntnisstand zu erweitern. Neben dem Austausch mit führenden nationalen und internationalen Forschenden in diesen Themenfeldern wird auch die Einwerbung von Projekten angestrebt.

Diese Arbeiten werden sich wie in der Vergangenheit in einer umfassenden Publikationstätigkeit in renommierten internationalen Fachzeitschriften der Migrations- und Integrationsforschung sowie in den Fachzeitschriften der am BIM vertretenen Disziplinen niederschlagen.

### 3. INTERNATIONALISIERUNG

Das BIM verfolgt weiterhin eine nachhaltige und vertiefende Strategie der Internationalisierung, um dem IZ-Schwerpunkt gerecht zu werden. Aufgrund des Krieges in Nahost sind zwar Kooperationsreisen in die Region bzw. in den Libanon geplant, aber ob eine Genehmigung der Dienstreisen erfolgen kann, hängt davon ab, ob die Reisewarnung des Auswärtigen Amtes aufgehoben wird. Das BIM kooperiert mit vielen Forschungseinrichtungen des Globalen Nordens wie z. B. mit der Harvard Universität, MIT oder der Oxford Universität. Nichtsdestotrotz sollen die Kooperationen mit Einrichtungen des Globalen Südens weiterhin angegangen werden, auch wenn hier teilweise Hürden bestehen, wie es oben beschrieben wurde.

Weitere Projekte zur Internationalisierung in 2024 sind:

- Das TRANSMIT-Projekt setzt sich in Kooperation mit dem MERGE Forschungsnetzwerk auch 2024 weiter für den Austausch mit Wissenschaftler\*innen und Communities in den lokalen Forschungskontexten des Projekts in der MENA-Region ein. Beispielhaft hierfür ist die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler\*innen des Institut français du Proche-Orient (IFPO) im Rahmen einer internationalen Konferenz zu Prekarität und Armut im Libanon, dem Migration Research Center at Koç University (MiReKoc) und mit internationalen Gastwissenschaftler\*innen des BIM wie Prof. Asef Bayat und Prof. Tamirace Fakhoury.
- Im Rahmen eines Erasmus KA 171 Grants wird eine BIM-Delegation die „University of South Pacific in Fiji“ besuchen (Prof. Dr. Gökce Yurdakul).
- Im Rahmen des Projekts „Oxford Handbook on Intersectional Approaches to Migration, Gender and Sexuality“ der Abteilung Grundfragen wird ein Workshop mit der University of Sussex, University of Amsterdam, University of California Santa Barbara und der Mahidol University Thailand stattfinden.
- Zum Thema „Arrival, Access and Belonging in Past and Future Cities“ wird im Frühjahr 2024 ein Workshop mit Mitteln der Alexander von Humboldt Stiftung mit Kolleg\*innen aus Großbritannien und Deutschland stattfinden mit dem Ziel, weitere Kooperationsmöglichkeiten auszuloten (u.a. University of Warwick, University of Leeds, Newcastle University, University of Oxford, TU Berlin, Goethe Universität Frankfurt, BTU Cottbus).
- Die Abteilung Netzwerke ist an einer COST-Action beteiligt, die 2023 bewilligt wurde und vier Jahre lang die Netzwerkbildung in Europa zur Forschung an soziotechnischen Aspekten der Grenz- und Migrationskontrolle vorantreibt.
- Die im Rahmen der Drittmittel-Anträge der Gesundheitsabteilung geknüpften internationalen Beziehungen zu Emily Boyd (Director of Lund University Centre for Sustainability Studies), Seth Holms (ICREA Senior Professor, University of Berkeley & Department of Social Anthropology, University of Barcelona) und Iztok Šori (Director and Researcher at Peace Institute – Institute for Contemporary Social and Political Studies) sowie die im Jahr 2023 aufgenommene Kooperation zum Center for Culture and Mind mit Ana Antic und Lamia Moghnieh an der Universität in Copenhagen werden weiter ausgebaut.

Die o.g. Auswahl umfasst nur einen kleinen Ausschnitt der Internationalisierungsaktivitäten des BIM, zahlreiche andere Kooperationen im Rahmen internationaler Verbundprojekte und anderer Formen der Wissenschaftskooperationen werden fortgesetzt und ausgebaut.

## 4. LEHRE UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Das BIM wird sich weiterhin in großem Umfang an der Lehre an der Humboldt-Universität zu Berlin durch etwa 40 Lehrveranstaltungen auf dem Bachelor- und Masterniveau und die Betreuung von Qualifikationsarbeiten einschließlich zahlreicher Dissertationen beteiligen. Die Absolvent\*innen der entsprechenden Studiengänge und Promovierenden des BIM nehmen inzwischen ein zunehmendes Gewicht in der Wissenschaftslandschaft, der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, Parteien und in der Wirtschaft ein.

Das Doktorandenkolloquium des BIM und andere Veranstaltungen zur Nachwuchsförderung wie das BIM-Kolloquium werden fortgesetzt. Durch die Betreuung von Promotionen in großem Umfang wird das BIM auch im kommenden Jahr einen erheblichen Beitrag zur Ausbildung des akademischen Nachwuchses im Themenfeld der Migration und Integration leisten.

Die Nachwuchsgruppe „Migration und Sozialstaat“ wird Mitte des Jahres 2024 auslaufen.

## 5. TRANSFER UND VERANSTALTUNGEN

Das BIM verfolgt auch im nächsten Jahr die Strategie eines starken Wissenstransfers in die wissenschaftliche Gemeinschaft, aber auch in die Bereiche Politik, Medien und Kultur.

Die „Third Mission“ gehört zu den drei Schwerpunkten des BIM. Die ohnehin starke Medienpräsenz des BIM soll mit den in 2023 etablierten Formaten wie Podcasts oder Social-Media-Aktivitäten ausgebaut werden. Es wird geprüft, ob auch eine Repräsentation auf Instagram gestartet wird, da dieses Medium mittlerweile die Nutzungszahlen von Facebook und X übersteigt. Ziel ist es, eine stärkere Kommunikation der Aktivitäten des BIM im Sinne eines Einblicks in die tägliche Arbeit des Instituts wie auch der Verbreitung von Forschungsergebnissen zu erreichen, um zur Information und Versachlichung der öffentlichen Diskurse im Kontext von Migration, Integration, Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt beizutragen.

Ein besonderes Format wird die MERGE-Gruppe in Kooperation mit dem TRANSMIT-Projekt einführen: Hierbei ist das Ziel durch den Ausbau von Medien wie dem TRANSMIT Data Explorer und der MERGE X TRANSMIT Data Briefs auch einem nicht-wissenschaftlichem Publikum (insb. in den Herkunftsregionen der Daten) Einblicke in die Dateninfrastruktur des Projekts zu gewähren.

Der Forschungsverbund FODIRA plant im Abschlussjahr unterschiedliche Formate zur Verbreitung der Forschungsergebnisse. Es sollen eine Tagung, Werkstattgespräche, ein Policy-Paper und eine Twitter-Serie stattfinden.

Die Abteilung Netzwerke plant auf der Grundlage der Veröffentlichung des Handbuchs Rassismusforschung beim Nomos-Verlag eine Konferenz zur Rassismusforschung sowie drei Workshops und eine Konferenz zur Migrationsforschung mit den Schwerpunkten Regierung, Rassismus sowie Klima im Rahmen des VW-geförderten Projekts „Inventur und Innovation“.

Der Podcast B.O.M. (Berlin Ostmigrantisch) wird fortgesetzt und wird die postmigrantische Sicht auf Ostdeutschland vertiefen. Außerdem wird ein neuer Podcast zu Fußballdeutschland Postmigrantisch produziert. Im Frühjahr 2024 findet ein Event statt, in dem ein Tool für automatisierte Analysen von TikTok-Videos der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Es ist eine Vorlesungsreihe zum Thema Hate Speech und Hate Crimes auch unter Einbindung von Expert\*innen zu Antisemitismus geplant.

Der Höhepunkt des Jahres 2024 wird Ende Oktober/Anfang November die Berlin Lecture in Verbindung mit der erstmaligen Verleihung des Klaus J. Bade-Forschungspreises für Integrations- und Migrationsforschung erreicht.

## 6. QUARTALSPLANUNG

<p><b>I. Quartal</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn Evaluierung Third- Mission- Strategie (ggf. Instagram)             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn Organisation Veranstaltungen mit dem Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Integration, Flüchtlinge und Migration</li> <li>• Twitter-Serie vorläufige Ergebnisse FODIRA-Verbund</li> <li>• IMISCOE Spring Conference</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>II. Quartal</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merge X Transmit Data Brief             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen mit dem Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Integration, Flüchtlinge und Migration</li> <li>• Vorlesungsreihe zum Thema Hate Speech und Anti-Semitismus</li> <li>• Workshop Prof. David Sherman und Prof. Heejung Kim (UC Santa Barbara, USA) – Dr. Tim Müller</li> <li>• Abschlussveranstaltung Nachwuchsgruppe “Migration und Sozialstaat” -Dr. Tim Müller</li> <li>• Werkstattgespräch FODIRA</li> <li>• 20th EASS Conference 2024: Sport, Democracy, Inequality and Beyond (Abteilung Sport)</li> <li>• Als Teil des Forschungsschwerpunktes „Rassismus, Migration und Techno-Infrastrukturen“ und im Rahmen des Forschungslabors „Culture, Society and the Digital“ in Kooperation mit dem Institut für Europäische Ethnologie der HU Berlin ist eine öffentliche Veranstaltungsreihe im Sommersemester 2024 geplant.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>III. Quartal</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merge X Transmit Data Brief             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen mit dem Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Integration, Flüchtlinge und Migration                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsreihe zum Thema Hate Speech und Anti-Semitismus</li> <li>• Werkstattgespräch FODIRA</li> <li>• IMISCOE Annual Conference</li> <li>• Im Projekt Anwerbestopp 73/23 wird ein Film gemeinsam mit Cem Kaya produziert sowie zwei öffentliche Veranstaltungen zur Geschichte und Gegenwart der Migrationsgesellschaft organisiert.</li> <li>• Das Projekt SoliXG plant eine öffentliche Veranstaltung in Brüssel.</li> <li>• Visiting Fellow Naika Foroutan an der University of Toronto</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
<p><b>IV. Quartal</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berlin Lecture + Verleihung Klaus J. Bade-Forschungspreis</li> <li>• Policy-Paper und Abschlussveranstaltung FoDirA</li> </ul>



## 7. FORTLAUFENDE TÄTIGKEITEN

<p><b><u>Treffen und Koordination</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BIM-Forschungskolloquium mit externen Gästen</li> <li>- BIM-Kolloquium zur Vorstellung und Diskussion interner Arbeiten und Anträge (monatlich)</li> <li>- BIM-Teamtreffen (zweiwöchentlich)</li> <li>- BIM-Doktorandenkolloquium (monatlich)</li> <li>- Treffen Zentrumsrat (monatlich)</li> <li>- Mitgliederversammlung (pro Semester)</li> </ul>	<p><b><u>Forschung und Lehre</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Publikationen</li> <li>- Konzeption und Antragstellung von Forschungsprojekten (Drittmittel)</li> <li>- Erhebung und Auswertung von empirischen Daten</li> <li>- Betreuung von Nachwuchswissenschaftler*innen</li> <li>- Lehre</li> <li>- Studentische Tandems</li> <li>- Aus- und Aufbau von (internationalen) Kooperationen</li> <li>- Betreuung und Einbindung von (Junior-) Fellows</li> </ul>
<p><b><u>Kommunikation und Präsentation</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Präsentation von Forschungsergebnissen auf wissenschaftlichen Konferenzen</li> <li>- Kommunikation in die zivilgesellschaftliche Öffentlichkeit</li> <li>- Presseanfragen, -konferenzen und -gespräche; Interviews und Namensartikel</li> <li>- Pflege von Facebook und Twitter-Accounts sowie YouTube-Channel</li> <li>- Versand des Newsletters (ca. monatlich)</li> </ul>	<p><b><u>Beratung und Vernetzung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung innerhalb der HU Berlin</li> <li>- Hintergrundgespräche mit politischen Akteuren und Entscheidungsträger*innen</li> <li>- Beratung von und Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren</li> <li>- Vernetzung mit Migrationsforscher*innen (national/international)</li> <li>- Beratung von Verwaltung und Medien in migrationsrelevanten Fragestellungen</li> </ul>

## 8. FINANZPLANUNG

### 1. BIM-Sondertatbestand, Drittmittel und IZ-Mittel / Ansätze

<b>Sondertatbestand</b> (Professuren, Geschäftsstelle und Sekretariate):	Rund 850.000 Euro
<b>IZ-Mittel</b> (Personal und Schwerpunkte):	100.000 Euro
<b>Einnahmen aus Drittmitteln</b> (geschätzt):	1.500.000 Euro
<b>Summe</b>	<b>2.450.000 Euro</b>